

High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG, Bonn

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Bonn und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Bonn (HRA 6256).

Die HTGF KG wurde als interne AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft im Mai 2014 bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 44 Abs. 1 i. V. m. § 2 Abs. 4 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) registriert. Die Gesellschaft nimmt die Ausnahmebestimmung des § 2 Abs. 4 KAGB in Anspruch. Die Bilanzierung erfolgt daher weiterhin nach den Vorschriften des HGB.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses werden hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis die Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Kapitalanlagegesetzbuches beachtet. Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in § 266 Abs. 2 und 3 und § 264c Abs. 2 HGB vorgesehenen Gliederungsschema. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Übereinstimmung mit dem in § 275 Abs. 2 HGB enthaltenen Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Ergänzend zu den Vorschriften des Handelsgesetzbuches waren die Regelungen des Gesellschaftsvertrages zu beachten. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind gemäß Gesellschaftsvertrag die handelsrechtlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften sinngemäß anzuwenden.

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden zu Anschaffungskosten angesetzt, sofern keine außerplanmäßigen Abschreibungen wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen notwendig sind. Bei Wegfall von Gründen für eine außerplanmäßige Abschreibung wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und auf einen niedrigeren Wert abgeschrieben, der sich aus dem Börsenpreis am Abschlussstichtag ergibt.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

Die in der Bilanz ausgewiesenen Posten des Anlagevermögens sind in ihrer Gliederung und Entwicklung im Anlagenspiegel dargestellt.

Von den TEUR 270 (i. Vj. TEUR 1.636) Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind TEUR 86 (i. Vj. TEUR 0) bis zum 31. Dezember 2025 fällig.

Von den Forderungen aus Zinsen (TEUR 285; i. Vj. TEUR 1.527), die unter den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen werden, haben TEUR 145 (i. Vj. TEUR 1.527) eine Laufzeit von über einem Jahr. TEUR 140 (i. Vj. TEUR 0) sind bis zum 31. Dezember 2025 fällig. Die Forderungen resultieren aus den Zinsen auf die an die Portfoliounternehmen ausgereichten Darlehen. Die Verzinsung beträgt in der Regel 6 % bis 10 % p. a. auf das valutierende Darlehen. Die Zinsen werden in den Standardverträgen für die Dauer der ersten vier Jahre der Laufzeit gestundet. Im Jahr 2024 wurden Abschreibungen von TEUR 740 (i. Vj. TEUR 897) auf die Forderungen aus Zinsen vorgenommen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Beteiligungsverkäufen enthalten. Davon sind TEUR 229 (i. Vj. TEUR 70) innerhalb eines Jahres fällig, TEUR 300 (i. Vj. TEUR 5) haben eine Laufzeit von über einem Jahr.

Das Eigenkapital enthält die eingezahlten Hafteinlagen von TEUR 272 (i. Vj. TEUR 272), Rücklagen der Gründungsinvestoren von TEUR 56 (i. Vj. TEUR 56) sowie die eingeforderten Pflichteinlagen der Kommanditisten von TEUR 269.948 (i. Vj. TEUR 269.948). Aufgrund der den Kommanditisten zugewiesenen Gewinne von TEUR 129.468 (i. Vj. TEUR 131.462) sowie Entnahmen der Kommanditisten (Ausschüttungen an die Investoren) von TEUR 378.017 (i. Vj. TEUR 373.830) beläuft sich das Eigenkapital zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 21.727 (i. Vj. TEUR 27.908).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Aufwandsrechnungen (TEUR 44; i. Vj. TEUR 5), für die Jahresabschlussprüfung (TEUR 16; i. Vj.

TEUR 26) sowie für Steuerberatung (TEUR 10; i. Vj. TEUR 8). Im Vorjahr wurden hier noch Rückstellungen für ungewissen Verbindlichkeiten ausgewiesen (TEUR 227). Die Rückstellungen sind kurzfristiger Art und werden aus diesem Grund nicht diskontiert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Tätigkeitsvergütung für die Gesellschafterin HTGF Management GmbH. Hiervon sind TEUR 651 (i. Vj. TEUR 1.953) innerhalb eines Jahres fällig, TEUR 59 (i. Vj. TEUR 105) haben eine Laufzeit von über einem Jahr.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten umfassen - wie im Vorjahr - Verbindlichkeiten aus Investitionsvereinbarungen mit den Gesellschaftern BASF SE (TEUR 412, i. Vj. TEUR 459) und Carl Zeiss AG (TEUR 164, i. Vj. TEUR 183). Beide Gesellschafter reinvestieren Ausschüttungen aus der High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG in die High-Tech Gründerfonds II GmbH & Co. KG. Da die Ausschüttungen der High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG die Abrufe der High-Tech Gründerfonds II GmbH & Co. KG zum Stichtag kumuliert überschritten haben, besteht eine Verbindlichkeit gegenüber diesen Gesellschaftern. Diese Investitionsvereinbarungen enden mit vollständiger Erfüllung der Einlageverpflichtungen der Investoren gegenüber der High-Tech Gründerfonds II GmbH & Co. KG.

Die sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 576 (i. Vj. TEUR 642) sind innerhalb eines Jahres fällig.

IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist aufgrund des Gesellschaftsvertrags verpflichtet, den geschäftsführenden Gesellschaften diejenigen Beträge zu erstatten, die diese aufgrund bindender Verpflichtungen benötigen und die nicht durch die Tätigkeits- bzw. und Haftungsvergütung beglichen werden können.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2024 Zusagen an Portfoliounternehmen von insgesamt TEUR 191 getätigt, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

Sofern Rückflüsse aus Beteiligungsunternehmen zu Ausschüttungen an die Kommanditisten führen, entstehen den Mitarbeitern der High-Tech Gründerfonds Management GmbH Bonusansprüche gegenüber ihrer Arbeitgeberin. Der Gesellschaft entsteht eine Verbindlichkeit in Höhe des Bonusanspruchs gegenüber der High-Tech Gründerfonds Management GmbH. Der Bonusanspruch ist zum jetzigen Zeitpunkt in der Höhe ungewiss.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Durch den Verkauf von Geschäftsanteilen an Portfoliounternehmen sowie aus den Tilgungen der Darlehen und Zinsen wurden Buchgewinne erwirtschaftet (TEUR 3.133; i. Vj. TEUR 6.277), die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden. Durch den Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens flossen Erträge von TEUR 427 (i. Vj. TEUR 793). Aus Zuschreibungen resultieren sonstige betriebliche Erträge von TEUR 793 (i. Vj. TEUR 2.682). In den Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens werden Erträge aus der Verzinsung der an Beteiligungen ausgereichten Darlehen (TEUR 853; i. Vj. TEUR 1.073) sowie Nettodividenden aus Beteiligungen (TEUR 290; i. Vj. 190) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Tätigkeitsvergütung für die geschäftsführende Kommanditistin (TEUR 2.031; i. Vj. TEUR 2.397). Darüber hinaus sind im Berichtszeitraum Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Zinsen von TEUR 740 (i. Vj. TEUR 897) sowie Abgangsverluste aus Finanzanlagen (TEUR 370; i. Vj. TEUR 190) und Abgangsverluste aus Zinsforderungen (TEUR 805; i. Vj. TEUR 229) entstanden. Weiterhin fielen Aufwendungen für die Rechtsberatung der Gesellschaft (TEUR 110; i. Vj. TEUR 208) sowie für die Jahresabschlussprüfung und die Steuerberatung (TEUR 34, i. Vj. TEUR 33) an.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2024 ein negatives Ergebnis nach Steuern von TEUR 1.994 (i. Vj. positives Ergebnis TEUR 5.067) erzielt. Das Ergebnis wurde dem Kapitalkonto II „Eingestelltes Ergebnis“ gutgeschrieben.

VI. Sonstige Angaben

Angaben zur Komplementärgesellschaft

Die High-Tech Gründerfonds Komplementär GmbH, Bonn, ist die persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft. Das gezeichnete Kapital der HTGF Komplementär GmbH beträgt TEUR 25.

Im Geschäftsjahr wurden die Geschäfte durch die von den Beschränkungen des § 181 BGB befreiten Geschäftsführer:innen Dr. Alexander von Frankenberg und Proschlitz, Guido Schlitzer und Romy Schnelle gemeinschaftlich geführt.

Guido Schlitzer ist zum 31. Dezember 2024 aus der Geschäftsführung ausgetreten.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 25. Februar 2025 wurde Dr. Achim Plum zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Ab dem 25. Februar 2025 werden die Geschäfte durch die von den Beschränkungen des § 181 BGB befreiten Geschäftsführer:innen Dr. Alexander von Frankenberg und Proschlitz, Dr. Achim Plum und Romy Schnelle gemeinschaftlich geführt.

Anteilsbesitz

Die Unternehmen, an denen die HTGF KG beteiligt ist (Verzeichnis der Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 11 HGB), werden in der Anlage zum Anhang angegeben.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch die geschäftsführende Kommanditistin High-Tech Gründerfonds Management GmbH ausgeübt. Während des Geschäftsjahres wurde sie durch ihre von den Beschränkungen des § 181 BGB befreiten Geschäftsführer:innen Dr. Alexander von Frankenberg und Proschlitz, Guido Schlitzer und Romy Schnelle gemeinschaftlich vertreten.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 28. November 2024 wurde Dr. Achim Plum zum weiteren Geschäftsführer ab dem 01. Januar 2025 bestellt. Guido Schlitzer ist zum 31. Dezember 2024 aus der Geschäftsführung ausgetreten.

Ab dem 01. Januar 2025 wird die Gesellschaft durch die von den Beschränkungen des § 181 BGB befreiten Geschäftsführer:innen Dr. Alexander von Frankenberg und Proschlitz, Dr. Achim Plum und Romy Schnelle gemeinschaftlich vertreten.

Die High-Tech Gründerfonds Management GmbH ist für die administrative Abwicklung der laufenden Geschäftstätigkeit zuständig.

Im Jahr 2024 betragen die Bezüge von Herrn Dr. Alexander von Frankenberg und Proschlitz TEUR 252,4, die sich aus einer Festvergütung sowie aus einer variablen Vergütung für das Vorjahr i. H. von TEUR 60 ergeben. Die Vergütung von Herrn Guido Schlitzer für seine Tätigkeit in der Geschäftsführung betrug in 2024 TEUR 341,6, davon aus einer variablen Vergütung für das Vorjahr TEUR 60. Frau Romy Schnelle hat im Jahr 2024 als Geschäftsführerin TEUR 259,7 Vergütung erhalten, davon aus einer variablen Vergütung für das Vorjahr TEUR 47,2.

Darüber hinaus gibt es ein Beteiligungsprogramm, aufgrund dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Gewinnbeteiligung gewährt wird (sog. „Distributed-to-paid-in“ oder „DPI“-Bonus und „Long-Term-Incentive“ oder „LTI“-Bonus). Über diese performanceabhängigen Boni wird der Berechtigte an den realisierten Rückflüssen aus den ihm zur Betreuung zugewiesenen Beteiligungen der Fonds beteiligt. Eine entsprechende Beteiligung der Geschäftsführung an den realisierten Gewinnen aus den Beteiligungen des Fonds schafft Anreize für den stetigen und langfristigen Erfolg des HTGF. Pro Jahr der 19-jährigen Betriebszugehörigkeit, in der der Anspruch auf die performanceabhängigen Boni erarbeitet wurde, hat Herr Dr. Alexander von Frankenberg und Proschlitz im Jahr 2024 TEUR 19,5 erhalten. Davon entfallen TEUR 12,9 auf den DPI-Bonus und TEUR 6,6 auf den LTI-Bonus. Herr Guido Schlitzer hat pro Jahr seiner 19-jährigen Betriebszugehörigkeit, in der der Anspruch auf die performanceabhängigen Boni erarbeitet

wurde, im Jahr 2024 TEUR 2,9 aus dem LTI-Programm erhalten. Frau Romy Schnelle hat pro Jahr ihrer 17-jährigen Betriebszugehörigkeit im Jahr 2024 TEUR 1,6 Bonus aus dem LTI-Programm erhalten.

Investorenbeirat

Mitglieder des Investorenbeirats

Dr. Matthias Koehler (Vorsitzender)	Ministerialdirigent, Leiter der Unterabteilung Digitalpolitik (VI A) im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin
Antje Hansen	Ministerialrätin, Leiterin Referat VII C 3 „Beteiligungs-, Mezzanin- und Startup-Finanzierung“ im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Bonn
Alexander Thees	Geschäftsführer KfW Capital GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
Alexandra Gorman (stv. Vorsitzende)	Senior Vice President von SAP.iO und verantwortlich für alle Startup-Aktivitäten von SAP, Berlin

Gesamtbezüge der Vertreter der Wirtschaftsinvestoren im Beirat

Die High-Tech Gründerfonds GmbH & KG trägt TEUR 1,6 der Honorare für die Wirtschaftsinvestoren im Investorenbeirat.

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 keine eigenen Arbeitnehmer.

Treuhandvermögen und Treuhandverbindlichkeiten

Die High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG hat an der Corona-Liquiditäts-Fazilität der KfW Capital GmbH & Co. KG (CLF) teilgenommen, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die bestehenden Beteiligungen der High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG zu minimieren. Die von der KfW Capital GmbH & Co. KG im Rahmen der CLF zur Verfügung gestellten Mittel (TEUR 4.082, i. Vj. TEUR 4.092) werden von der Gesellschaft treuhänderisch gehalten. Die

Bewertung des Treuhandvermögens erfolgt nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen wie die Bewertung der Beteiligungen der High-Tech Gründerfonds GmbH & KG.

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 24,5.

Bonn, den 28. März 2025

High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG
vertreten durch

High-Tech Gründerfonds Komplementär GmbH

Dr. Alexander von Frankenberg und Proschlitz

Dr. Achim Plum

Romy Schnelle

Der Jahresabschluss wurde am 28.03.2025 festgestellt.

AKTIVSEITE

	31.12.2024 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	16.320.408,96	19.685.894,81
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>270.000,10</u>	<u>1.635.925,39</u>
	<u>16.590.409,06</u>	<u>21.321.820,20</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	285.059,31	1.527.086,67
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>529.370,42</u>	<u>109.994,90</u>
	<u>814.429,73</u>	<u>1.637.081,57</u>
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens		
sonstige Wertpapiere	<u>386.250,00</u>	<u>1.342.342,65</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>5.301.919,02</u>	<u>6.570.993,16</u>
	<u>6.502.598,75</u>	<u>9.550.417,38</u>
	<u>23.093.007,81</u>	<u>30.872.237,58</u>

PASSIVSEITE

	31.12.2024 EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile		
1. eingezahlte Hafteinlage	272.045,00	272.045,00
2. zusätzliche Pflichteinlage	23.123.593,72	29.304.139,99
- davon nicht eingefordert	<u>(1.724.349,03)</u>	<u>(1.724.349,03)</u>
	<u>21.671.289,69</u>	<u>27.851.835,96</u>
II. Rücklagen		
Rücklagen der Kommanditisten	<u>56.000,00</u>	<u>56.000,00</u>
III. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>21.727.289,69</u>	<u>27.907.835,96</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
sonstige Rückstellungen	<u>70.045,99</u>	<u>265.299,42</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.665,58	1,96
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	710.664,34	2.057.425,86
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>576.342,21</u>	<u>641.674,38</u>
	<u>1.295.672,13</u>	<u>2.699.102,20</u>
	<u>23.093.007,81</u>	<u>30.872.237,58</u>

High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG, Bonn

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2023 EUR
	Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	48.871.393,27	0,00	2.270.094,35	46.601.298,92	29.185.498,46	3.418.257,32	1.536.771,30	786.094,52	30.280.889,96	16.320.408,96	19.685.894,81
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.551.463,12	135.000,00	2.206.450,04	7.480.013,08	7.915.537,73	0,00	705.524,75	0,00	7.210.012,98	270.000,10	1.635.925,39
	58.422.856,39	135.000,00	4.476.544,39	54.081.312,00	37.101.036,19	3.418.257,32	2.242.296,05	786.094,52	37.490.902,94	16.590.409,06	21.321.820,20

In dem beigefügten, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz und Anhang, wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 326 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG, Bonn:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG, Bonn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 45a Abs. 1 KAGB i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 45a Abs. 1 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 45a Abs. 1 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 28. März 2025

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schönhals
Wirtschaftsprüfer

gez. Stramitzer
Wirtschaftsprüfer